

Standortalternativen Kunststoffeisfläche

| | | | |
|---------------------|--|------------------------|----------------|
| Gremium: | Hauptausschuss Plenum | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | HA: N7 PL: Ö7 | Zuständigkeit: | Referat 1 |
| Sitzungsdatum: | HA: 12.12.2022 PL: 16.12.2022 | Stadt Landshut, den | 23.11.2022 |
| Sitzungsnummer: | HA/030/20-26 PL/034/20-26 | Ersteller: | Luger, Michael |

Vormerkung:

Mit Beschluss im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 09.11.2022, wurde das Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus beauftragt, Alternativstandorte für die im Rahmen des Förderprogramms REACT-EU geförderte Kunststoffeisfläche zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Diskussion vorzulegen. Dabei soll ein möglichst starker Bezug zur Landshuter Innenstadt hergestellt werden.

Alternative Standorte Kunststoffeisfläche – Zusammenfassung Ämterbeteiligung

1. Rathaus, Altstadt

Amt für Bauaufsicht:

- Ein Aufbau in der Größe von max. ca. 10m x 20m ist grundsätzlich möglich.
- Wegen vorbeugendem Brandschutz muss zwingend zwischen Einbauten ein Korridor von 2 m zur Hausfassade freigehalten werden.
- Vor dem Rathaus ist eine Löschwasserzisterne verbaut, welche nicht überbaut werden darf.

Feuerwehr:

- Der Zugang zur Löschwasserzisterne muss freigehalten werden.
- Eine Aufstellfläche für die Feuerwehr von 7m x 12m ist freizuhalten.

Umweltamt:

- Am besten geeignet aus der Sicht des Immissionsschutzes

Ordnungsamt:

- Grundsätzlich keine Einwände
- Die Einrichtung einer Stromversorgung könnte an allen Standorten temporär errichtet werden.
- Für einen geplanten Gastrobetrieb sind die jeweiligen lebensmittel-, gaststätten- und gewerberechlichen Vorgaben zu erfüllen.
- Standesamt: Im geplanten Zeitraum sind bislang lediglich drei Trauungen geplant. Es sollte Platz für zwei Fahrzeuge freigehalten werden.

Stadtjugendamt:

- Altstadt hat besonderen Reiz als Anziehungspunkt der jungen Generation

Straßenverkehrsamt:

- Belegung durch Faschingsumzug
- Fahnenmasten müssten entfernt werden

- Rücksicht auf Brautfahrzeuge
- Nicht zu empfehlen, da Anwohner durch LaHo zu sehr belastet sind
- Partys in den Abendstunden können nicht vermieden werden

Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus:

- Den Vorgaben von Bauaufsicht und Feuerwehr kann mit einem Aufbau von 10m x 20m entsprochen werden.
- Zuschauermagnet für die Innenstadt (Frequenzsteigerung)
- Positiver Effekt auf Umsätze der Bestandsgastronomie und Einzelhandel
- Touristisches Alleinstellungsmerkmal
- Konsumfreie Sitzplätze sind vorhanden und könnten mitgenutzt werden.
- Innenstadt Einzelhandel und Gastronomie bevorzugen deutlich diesen Standort.

2. Mühleninsel

Straßenverkehrsamt:

- keine Bedenken

Liegenschaftsamt:

- keine Anfragen vorliegend, damit i.O.

Amt für Bauaufsicht:

- keine Bedenken

Umweltamt:

- Viele Veranstaltungen, mit vielen Anwohnerbeschwerden
- Bogen sollte mit einer weiteren Attraktion nicht überspannt werden, in Bezug auf die Bewohner.

Ordnungsamt:

- Grundsätzlich keine Einwände
- Die Einrichtung einer Stromversorgung könnte an allen Standorten temporär errichtet werden.
- Für einen geplanten Gastrobetrieb sind die jeweiligen lebensmittel-, gaststätten- und gewerberechtlichen Vorgaben zu erfüllen.

Stadtjugendamt:

- Bester Standort
- Schulen GS und MS St. Nikola haben kurzen Weg für einen Besuch
- MoJa einmal in der Woche in der Nähe, könnten Eisfläche empfehlen
- Größter Abstand zur Wohnbebauung bzgl. Lärmbelästigung

Stadtgartenamt:

- Rasen im schlechten Zustand danach
- Rasenschäden voraussichtlich größer als im vorderen Teil des Prantlgartens
- Müllbeseitigung am Wochenende muss sichergestellt werden

Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus:

- Eisfläche kann in Maximal-Größe (250qm) aufgebaut werden
- Ansprechendes Ambiente an der Isar und konsumfreie Plätze vorhanden
- Gastronomisches Angebot analog zum Aufbau am Christkindlmarkt muss geschaffen werden.
- Positiver Effekt für Frequenz Innenstadt geringer als bei Standort Rathaus zu erwarten.
- Über Parkhaus Mühleninsel positive Parkplatz-Situation

3. Freyung

Straßenverkehrsamt:

- keine Bedenken

Liegenschaftsamt:

- keine Anfragen vorliegend, damit i.O.

Amt für Bauaufsicht:

- keine Bedenken

Umweltamt:

- Nur bedingt geeignet
- Potential für Anwohnerbeschwerden
- Mit Einschränkung der Betriebszeiten ist zu rechnen

Ordnungsamt:

- Grundsätzlich keine Einwände
- Die Einrichtung einer Stromversorgung könnte an allen Standorten temporär errichtet werden.
- Für einen geplanten Gastrobetrieb sind die jeweiligen lebensmittel-, gaststätten- und gewerberechtlichen Vorgaben zu erfüllen.

Stadtjugendamt:

- keine Bedenken

Stadtgartenamt:

- Bzgl. Belastung Boden am besten (Kronenbereich Bäume muss frei bleiben, Eisfläche wird kleiner)

Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus:

- Positiver Innenstadt-Effekt voraussichtlich weniger ausgeprägt als bei den Standorten Altstadt und Mühleninsel
- Wenig Parkmöglichkeiten für BesucherInnen
- Gastronomisches Angebot analog zum Aufbau am Christkindlmarkt muss geschaffen werden

4. Prantlgarten – KOENIGmuseum

Leitung KOENIGmuseum:

- Attraktive Idee
- Skulpturen müssen mit eingebunden und geschützt werden

Amt für Bauaufsicht:

- Feuerwehrezufahrt muss freigehalten werden
- Notausstieg Fluchtstollen muss freigehalten werden
- Eingang Technikzentrale muss freigehalten werden

Stadtgartenamt

- Schotterrasen, der durch den kiesigen Untergrund eine gewisse Belastbarkeit aufweist.
- Geringere Schäden zu erwarten als auf der Mühleninsel

Ordnungsamt:

- Grundsätzlich keine Einwände
- Die Einrichtung einer Stromversorgung könnte an allen Standorten temporär errichtet werden.

- Für einen geplanten Gastrobetrieb sind die jeweiligen lebensmittel-, gaststätten- und gewerberechtlichen Vorgaben zu erfüllen.

Umweltamt:

- Basierend auf der vorliegenden Anfrage kann davon ausgegangen werden, dass die zulässigen Immissionsrichtwerte eingehalten werden können.
- Um eine weitere Sensibilisierung der Anwohnerschaft zu vermeiden, wird ein Aufbau der Eisfläche an anderer Stelle empfohlen

Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus:

- Prantlgarten und Eisfläche könnte eine schöne Synergie ergeben
- Ansprechendes Ambiente
- Positiver Innenstadt-Effekt voraussichtlich weniger ausgeprägt als in Altstadt und Mühleninsel
- Wenig Parkmöglichkeiten für BesucherInnen
- Gastronomisches Angebot analog zum Aufbau am Christkindlmarkt muss geschaffen werden
- Schutz der Koenig-Skulpturen vermutlich mit Aufwand verbunden (Sicherheitsdienst)

Kosten:

Durch Abbau, Umsiedlung und Wiederaufbau entstehen Mehrkosten in Höhe von etwa 15.000 Euro.

Sicherheit:

Gemäß Fachstelle „Versicherungen“ in der Kämmerei ist die Eisfläche wie ein städtischer Sportplatz zu behandeln.

Stellungnahme des städtischen Versicherungsgebers:

„Der Versicherungsschutz im Rahmen der Kommunalen Haftpflichtversicherung erstreckt sich bedingungsgemäß auf das gesetzliche Haftpflichtwagnis der Stadt aus der Unterhaltung von Einrichtungen für Freizeit, Sport und Erholung.

Auch die Unterhaltung und der Betrieb einer künstlichen Eisfläche ist insoweit vom Versicherungsschutz erfasst.

Gerne bestätigen wir Ihnen deshalb, dass die gesetzlichen Haftungen der Stadt Landshut aus dem Besitz und Betrieb einer Kunststoffeisbahn ab dem 24.11.2022 [...] im bedingungsgemäßen Umfang Gegenstand der Kommunalen Haftpflichtversicherung sind.

Mitversichert sind die persönlichen gesetzlichen Haftungen der Mitarbeitenden der Stadt bei ihren Tätigkeiten in diesem Zusammenhang.

Nicht versichert sind die Haftungen der Besucher der Eisbahn und Unfälle der Besucher, die sich ohne ein Verschulden der Stadt ereignen. Auch die Beschicker haben selbst für ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz zu sorgen.“

Eine entsprechende Beschilderung zum Haftungsausschluss wurde angebracht.

Um Vandalismus und Fehlverhalten vorzubeugen werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Einbindung des Standorts in die Bestreifung durch die City-Streife in den Abend- und Nachtstunden.
2. Sofern ein gastronomisches Angebot geschaffen wird, erfolgt eine Ausschreibung, die auch eine Verpflichtung des Anbieters während der Betriebszeiten enthält, Fehlverhalten an die Polizei-Dienststelle Landshut zu melden und das Amt für Wirtschaft, Marketing & Tourismus zu informieren.

Schlittschuhverleih:

Aus finanziellen Gründen ist ein Weiterbetrieb des Schlittschuhverleihs über die Dauer des Christkindlmarkts hinaus nicht darstellbar.

Fazit:

Unter Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen sollte aus Sicht der Verwaltung die Mühleninsel die erste Wahl sein. Der Umbau soll im Anschluss an die Weihnachtsfeiertage erfolgen. Um in den Faschingsferien ein Besuchererlebnis zu ermöglichen, sollte die Eisfläche bis zum Ende der Faschingsferien bestehen bleiben. Ein gastronomisches Angebot analog zum Aufbau am Christkindlmarkt soll geschaffen werden.

Der Standort Rathaus ist aus Sicht der Verwaltung die zweit beste Variante mit Abschlagen in Sachen Platz, Logistik und Dauer (Verfügbarkeit aufgrund Faschingsaktivitäten lediglich bis zum 13.02.2023 gegeben) allerdings stärkeren Positiveffekten auf die Innenstadt-Frequenz für Gastronomie und Einzelhandel. Von der Schaffung eines gastronomischen Angebots ist am Standort Rathaus abzusehen.

Beschluss aus dem Hauptausschuss:

Von dem Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag für das Plenum:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Verlagerung der Kunststoffeisfläche auf die Mühleninsel nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag vorzunehmen und ein gastronomisches Angebot analog zum Aufbau am Christkindlmarkt mittels Ausschreibung zu schaffen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Kooperationspartnern für den Schlittschuhverleih nach Ende des Christkindlmarktes zu suchen.
3. Der Betrieb der Eisfläche soll bis zum Ende der Faschingsferien 2023 erfolgen.
4. Einer Kooperation mit dem EV Landshut in Bezug auf gemeinsame Aktionen im Rahmen der Kunststoffeisfläche wird zugestimmt.

Alternative 1 – Beschlussvorschlag für das Plenum:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Verlagerung der Kunststoffeisfläche **vor das Rathaus** nach dem zweiten Weihnachtsfeiertag vorzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Kooperationspartnern für den Schlittschuhverleih nach Ende des Christkindlmarktes zu suchen.
3. Der Betrieb der Eisfläche soll bis zum Beginn der Faschingsaktivitäten 2023 erfolgen.
4. Einer Kooperation mit dem EV Landshut in Bezug auf gemeinsame Aktionen im Rahmen der Kunststoffeisfläche wird zugestimmt.

Anlagen:

Anlage1: Standortskizze Rathaus (20m x 10m)

Anlage2: Standortskizze Mühleninsel (20m x 15m)

Anlage3: Standortskizze Freyung (20m x 10m)

Anlage4: Standortskizze Prantlgarten (20m x 15m)

Anlage5: Vollständige Stellungnahmen der Ämterbeteiligung